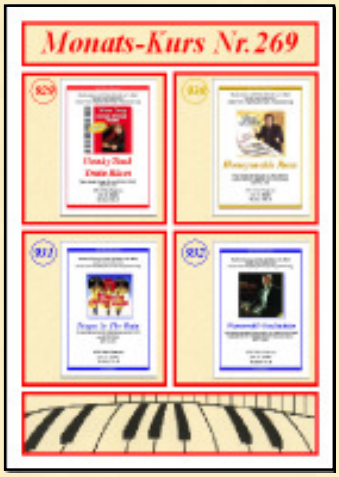
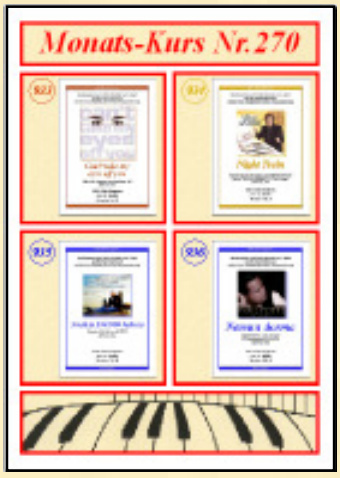
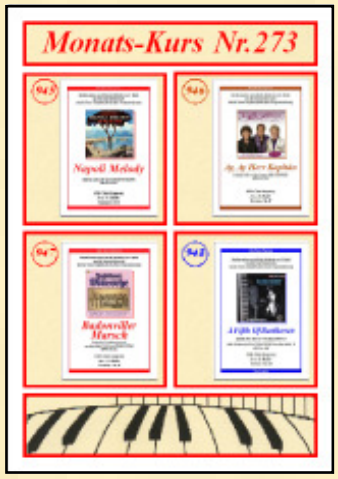
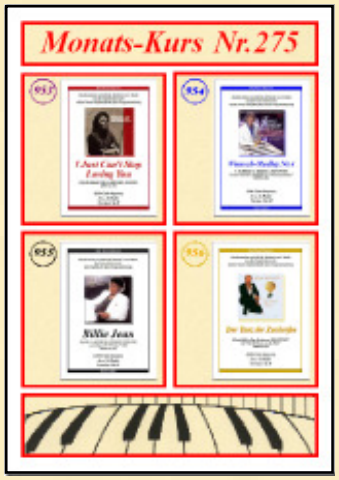
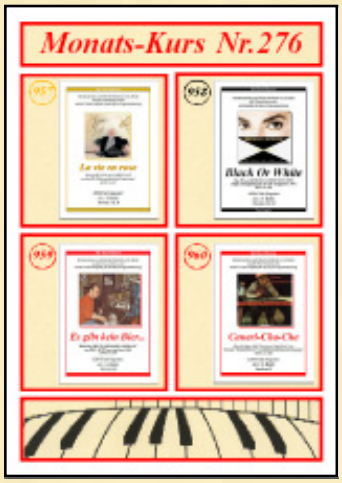
MK-Inhalte 2009

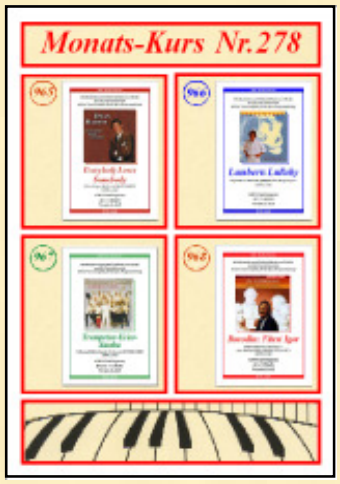


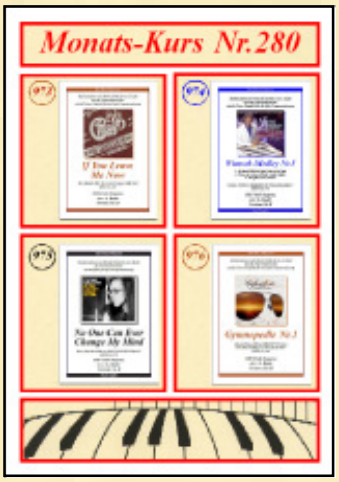












929

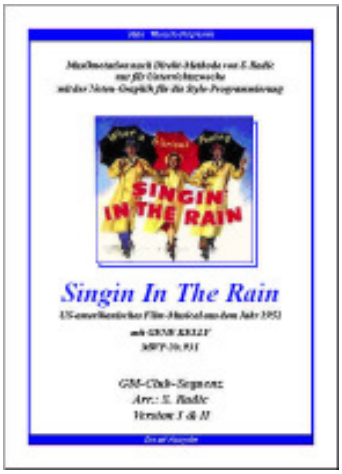
929. Honky Tonk Train Blues. *SILVAN ZINGG ist ein junger schweizer Pianist aus dem Tessin mit einer Vorliebe für Boogie Woogie. Das ist ein lebhafter, technisch anspruchsvoller Klavierstil, der durch rollende, ständig wiederholende Bassfiguren charakterisiert ist. Boogie-Woogie entstand um 1920 aus dem Barrelhouse-Stil; er hat mit dem Blues die Form und das Harmonieschema gemein; genremäßig gehört er zum Swing. In den 1920gern waren es MAEDE LUX LEWIS, der die erste "Hony Tonk Train Blues"-Aufnahme machte, JIMMY YANCEY, PETE JOHNSON, ALBERT AMMONS u.v.m. Ab den 1930er Jahren wurde der Boogie-Woogie weltweit bekannt (u. a. durch T. Dorsey, L. Hampton und C. Basie) und schließlich als Tanz kommerzialisiert. Die Original-ZINNG-Version ist sehr lang und mit vielen Zusatz-Iprovisationen versehen. Daraus habe ich dann zwei "spielbare" Versionen gemacht, wobei die Vers.1 kurz und etwas leichter gesetzt ist, die Vers. zwei dann allem drum und dran! Alles ist wahlweise auch als komplett ausgeschriebene Piano-Version zu haben!*

930

930. Honeysuckle Rose. *In kürzester Zeit hat sich die FRANZ-LAMBERT-CD* ***„Let's Swing“*** *zum Verkaufsschlager entwickelt. Dazu verhalf ihr zunächst die sehr gute Titelauswahl mit vielen bekannten Oldies.* ***Honeysuckle Rose*** *ist eine Komposition von* ***Fats Waller*** *mit einem Text von* ***Andy Razaf*** *aus dem Jahr 1928.Eine besondere Version hat John Carter's Clarinet Summit im Public Theatre in New York 1981 eingespielt. Honeysuckle Rose als brillantes Klarinettenduo von Alvin Battiste und Jimmy Hamilton. Seit der Zeit ist der Titel für alle Klarinetisten dieser Welt ein "Muss"! So verwundert also nicht, dass der bekannteste deutsche Jazz-Klarinetist* ***HUGO STRASSER*** *diesen Titel für seinen gemeinsamen Auftritt mit Franz Lambert ausgesucht hat. herausgekommen ist dabei eine wahre Jazz-Wiege für lernwillige Hobby-Musiker, denn hier kann man "vor Ort" die hohe Kunst der Improvisation erleben - und Dank dieser 1:1-CD-Abschrift direkt alles mitverfolgen, bzw. diesen beiden Ausnahmekünstlern nacheifern.*

MK1-Titel

931

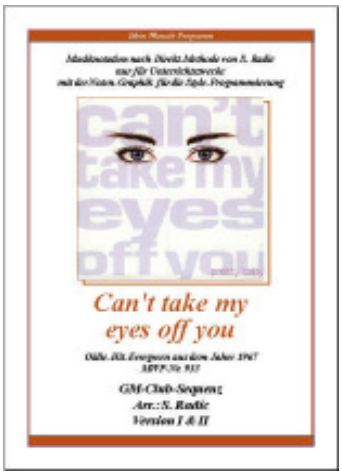


931. Singin' in the Rain *ist ein US-amerikanisches Film-Musical aus dem Jahr 1952. Der Film stellt einen absoluten Höhepunkt des Genres dar, das zu Beginn der 50er Jahre seine Blühte in dem Hollywood Studio-System erlebte.Der gleichnamige Song, der im Film von Gene Kelly gesungen wird, stammt eigentlich aus dem Jahre 1929. Gesungen wurde er damals im Film „Hollywood Revue Of 1929“ von Cliff Edwards. Das Original-Arrangement des Titels wurde hier weitgehend midimäßig "nachgebildet", wobei die Begleitphrase des Flöten-und Glocken-Satzes das herausragendste Merkmal darstellt. Die Melodieführung selbst ist eine interessante Phrase, welche mit gleichen Tönen einmal von oben nach unten und dann umgekehrt führt. Eine weitere, wichtige Rolle im Klangbild der Begleitung spielen die zwei verschieden geartete String-Parts: Einmal ist da die streng rhythmisch spielende Pizzicato-Gruppe (von Celli bis Violinen) und auf der anderen Seite spielen einige Strings langgezogene Singlenote-Parts als Gegensatz dazu.*

932

932. Wienerwald-Geschichten. *Im Gesamtwerk von Strauß befinden sich etwa 180 Walzer. "Geschichten aus dem Wienerwald" ist ein Konzertwalzer op.325 von Johann Strauß (Sohn) aus dem Jahr 1868. Die berühmtesten Walzer - so auch "Geschichten aus dem Wienerwald" - haben diese konzertante Einleitung mit vier bis fünf zweiteiligen Walzernummern und mit einer groß angelegten Coda, wo Thementeile der bereits erklungenen Walzerketten wiederkehren. Der bekannte Organist KLAUS WUNDERLICH ist für seine klassischen Versionen berühmt, welche er mit "10 Finger machen ein Orchester"-Devise zur Perfektion gebracht hat! So ist seine Version der "Geschichten aus dem Wienerwald" eine "wahre Orgel-Sinfonie" geworden und dauert sage und schreibe 9:55 Minuten! Er spielt alle Strauss-Parts und noch einige eigene Überleitungen dazu. So musste ich diese Version stark verkürzen, habe aber alle fünf Walzer-Parts samt Coda hinbekommen und midimäßig rhythmisch als Tanzwalzer aufbereitet. Vers. 2 ist vollständig, Vers.1 nur mit den ersten beiden Walzer-Parts plus Coda.*

933



933. Can't Take My Eyes Off You, *geschrieben von Bob Crewe und Bob Gaudio, war 1967 der Single-Hit von* ***Frankie Valli****. Der Song war einer der größten Valli's Hits und erreichte Platz 2 auf der Billboard Hot 100 und verdiente Gold.* ***Frankie Valli*** *(*1937) ist ein US-amerikanischer Popsänger, der vor allem als Bandleader der Four Seasons bekannt wurde.Neben seiner Arbeit mit den Four Seasons begann Valli Mitte der 1960er Jahre auch Solo-Produktionen zu veröffentlichen. Der vorliegende 67ger Hit ist danach von unzähligen anderen bekannten Künstlern gecovert orden. Die vorliegende Version ist die z.Zt. im You Tube-Portal laufende ANDY WILLIAMS-Version. Interessant ist die Tatsache, dass dieser Hit sofort an Hand des kurzen Orchester-Riffs vor dem Refrain erkannt wird! Die beiden Versionen sind musikalisch identisch und unterscheiden sich nur durch verschiedene Tonarten (Vers.2 in Eb - Vers. 1 in C-Dur) und durch den Umfang der Notenabschrift, wobei Vers. 1 etwas verkürzt dargestellt wurde.*

934

934. Night Train. *In kürzester Zeit hat sich die FRANZ-LAMBERT-CD* ***„Let's Swing"*** *zum Verkaufsschlager entwickelt. Dazu verhalf ihr zunächst die sehr gute Titelauswahl. Für den Jazz-Evergreen* ***"Night Train"*** *holte sich Franz Lambert den bekannten deutschen Saxophinisten* ***ABROS SEELOS*** *aus München, welcher in den 70er und 80er Jahren als Bandleader auf allen Tanzbühnen Europas zu Hause war! Die Komposition* ***NIGHT TRAIN*** *ist 1949 von dem amerikanischen Saxophonisten* ***JIMMY FORREST*** *(1920-1980) komponiert, welcher als Solist im Duke Ellington-Orchestra die erste Aufnahme davon machte. Seit dieser Zeit ist der Titel von jedem namhaften Saxophonisten nachgespielt worden. Eine weitere, sehr berühmte Aufnahme lieferte das Orchester von* ***Louis Prima****, welcher diesen Titel auch gesungen hat und in die Rock-N-Roll-Szene eingebracht hat. Der Bandsaxophonist war* ***SAM BUTERA.*** *Das* ***Duo LAMBERT-SEELOS*** *hat sich für die sehr eindruckvolle Version von Sam Butera entschieden und so röhrt hier der Seelos-Sax ganz ordentlich! Vers. 2 Orig.-Abschrift, Vers.1 verkürzt!*

MK1-Titel

935

935. Noch in 100.000 Jahren. *Hier könnte man den bekannten Satz "..der DJ Ötzi hat wieder zugeschlagen..." anwenden! Irgend etwas bemängeln oder kritisieren? Nee, nee - das wird dann genau so enden, wie mit den Voraussagen über seinen Vorgänger-Titel "Einen Stern..." - man war anfangs entsetzt über die Dreistigkeit, so einen "platten" Text in Disco-Fox-Style zu verpacken und auf die Ballermann-gesellschaft loszulassen! Und was war? Es wurde daraus wieder mal ein Jackpott!*
Als ich meine letzte 2008ter Schiffstour im Nov. antratt war ich schon am ersten Abend mit diesem "Wunsch-Titel" konfrontiert gewesen - und am nächsten Abend hatte ich ihn, Dank Internet, dann schon - und so war die Tour "gerettetet"! Der DJ Ötzi machte Kasse! Und der Titel macht Stimmung! In der Version 2 ist die Orig.-Abschrift in Ab-Dur und da habe ich auch den Text drunter geschrieben! Die Vers. 1 ist dagegen eine "kleine C-Dur-Version", wobei bei beiden das Oktaven-Piano zu spielen ist. Einige Midi-Volume-Tricks für die Flöten-Riffs sind auch dabei. Mit dem DJ Ötzi ist man auf jeden Fall auf jeder Party total in..

936

936. Nessun Dorma . *PAUL POTTS gehört zur Gruppe begabter Autodidakten, deren Kombination aus unbedingtem Willen und zähem Durchhaltevermögen schon so manchem Absolventen eines renommierten Konservatoriums in Sachen Popularität ein Schnippchen geschlagen hat. Es ist die märchenhafte Geschichte eines britischen Verkäufers von Mobiltelefonen und Lebensmitteln, der den Traum einer Opernkarriere träumt und den Mut besitzt, ihn bedingungslos zu realisieren, koste es was es wolle. Im Umkehrschluss darf das Publikum also keine musikalischen Wunder erwarten, wie beispielsweise jene eines Luciano Pavarotti oder José Carreras. Bearbeitet wurde hier die You Tube-Aufnahme der Original-TV-Sendung, die kleine nur 1,54 Min. dauernde Wettbewerbs-Version des Siegers. Anstelle des Gesangs wurde eine Solo-Trompete eingesetzt und das Ganze dann zwei Mal durchgespielt, so dass eine "fast normale" Version dabei herauskam. Natürlich ist meine MIDI-Bearbeitung mit einem Rhythmus versehen, denn das Original ist eine "dirigierte" Fassung für Klassik-Orchester.*

937

937. Einfach ich. *Mit seinen 73 Jahren besitzt Udo Jürgens mehr Power denn je und ist zudem in aller Munde; -sei es aufgrund des äußerst erfolgreichen Musicals "Ich war noch niemals in New York" oder wie jüngst, wegen seines sehnsüchtig erwarteten neuen Albums Einfach ich. Muss man überhaupt noch ein Wort verlieren, über die perfekten Arrangements die von gleich zwei traumwandlerisch agierenden Orchestern in schieren Wohlklang umgesetzt werden? Ein Anspruch, der seit jeher für Udo Jürgens eine Selbstverständlichkeit war und glücklicherweise noch immer ist! Mich hat dieser Titel sofort beim ersten Hören in seinen Bann gezogen und ich nannte ihn spontan "Melancholic-Hit", denn der Text hätte nicht besser dazu passen können! Die Text-Folge ist in der Noten-Version 2 integriert und auch im Midi-File als Karaoke-Text eingebettet. Vers.2 ist das Udo-Original in D-Dur, die Vers. 2 ist in C-Dur. Beiden Versionen liegt die Udo-Klavier-Begleitung als Stichnoten-Hilfe bei, die Melodieführung übernimmt ein Sinus-Orgelsound.*

938

938. Puttin On The Ritz. *In kürzester Zeit hat sich die FRANZ-LAMBERT-CD* ***„Let's Swing"*** *zum Verkaufsschlager entwickelt. Der Titel "Puttin on the Ritz" stammt aus dem Jahre 1930 und wurde für den gleichnamigen Film von IRVING BERLIN komponiert. Der Titel* ***"Puttin on the Ritz"*** *war als Lied ein Broadway- und Film-Hit! Benny Goodmann, Ella Fitzgerald, Fred Astaire und Glenn Miller, sie alle hatten es in ihrem Repertoire: „If you're blue and you don't know where to go to..... puttin' on the Ritz." Frei übersetzt: Wenn du es dir einmal so richtig gut gehen lassen willst, dann geh doch einfach ins Ritz. In Europa war das der holländische Sänger TACO. Die* ***Lambert-Version*** *unterscheidet sich von allen anderen dadurch, dass er zwei scheinbar gegensätzliche Rhythmen dazu verwendete: Ein moderner "Funky-Beat" wechselt sich mit dem Swing-Shuffle ab, wobei die eindrucksvollen Brass-Riffs mit dem Synth-Sound gespielt werden. Version 2 ist die CD-Abschrift in F-Dur/D-moll und allen Modulationen, die Version 1 sind nur die Hauptthemen in C-Moll/C-Dur.*

MK1-Titel

939

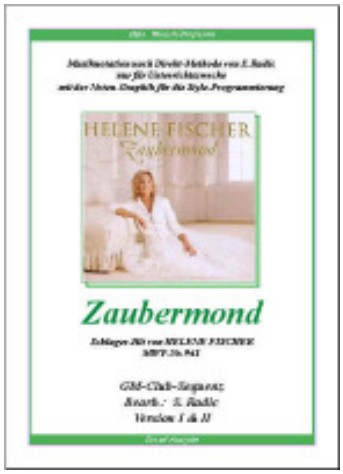
939. In einer kleinen Konditorei. *Als einer der ersten prominenten deutschen Komponisten der leichten Muse machte sich* ***Fred Raymond (1900-1954)*** *in den Zwanziger Jahren mit international erfolgreichen Evergreens wie "Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren", "Ich hab' das Fräul'n Helen baden 'seh'n" (1925) und "In einer kleinen Konditorei" (1929) einen Namen. Mit der Interpretation des letzgenannten Liedes haben sich bis heute viele namhaften Künstler beschäftigt. Unter anderen auch DANNY MALANDO, der Enkel des berühmten Arie Malando, der eins "Ole Guapa" komponiert hat! So leitet der junge Danny Malando nun Großvaters Tango-Orchester und macht wunderschöne Tango-CD's mit eigenem Stil. Dazu gehört z.B. eine sehr reiche Instrumenten-Wahl der Melodieführung, wobei sich manche in 1-Taktphrasen abwechseln. Die Version 2 ist das komplett abgeschriebene Original in C- und A-Dur, die Version 1 nur der erste Durchgang in C-Dur. Um diesem Stil als Orgel-Spieler gerecht zu werden, muss eine bestimmte Orgel-Registrierung gemacht werden. Diese ist als Praxistipp im Web-Info dabei!*

940

940. Love Theme From Romeo & Juliet. *Nino Rota war ein italienischer Komponist. Seine bekannteste Filmmusik ist die von The Godfather und Romeo & Juliet. Die Musik für den Film Romeo & Juliet ist "ergreifend schön" und erreichte eines der 5 Goldenglobes. Romeo und Julia wurde an Schauplätzen in Italien gedreht. Der Film wurde ein Erfolg, der allein in den USA 39 Mio. Dollar einspielte. Meine* ***MIDI-Berarbeitung*** *ging diesmal ungewöhnliche Wege: Zuerst schrieb ich die Piano-Solo-Version auf, da es zunächst ein Pianoschüler-Wunsch war. Eine "Orchester-Erweiterung" für das Piano-Playback erfolgte dadurch, dass ich die Piano-Direktion komplett verdoppelte, die Laustärke um 30% verminderte und nur der Prog-Change-Befehl Nr.49 (Strings) davor setzte. Das ist die Klavier-Version 1 in A-Moll, welche es jedoch auch als Keyboard-Version gibt. Für die Andrè-Rieu-Version 2 in G-Moll wurde die Melodiestimme der Violine (Nr.41) und Oboe (Nr.69) übertragen und entsprechend oktaviert. Die Style-Begleitung ist ein "3/4-Special-Beat" mit 60, kein "langsamer Walzer"!*

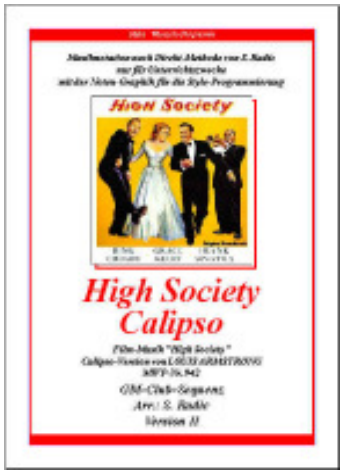
MK1-Titel

941



941. Zaubermond. *Die Karriere der erst 23 jährigen Helene Fischer ist einzigartig in der Geschichte des deutschen Schlagers. Erst zwei Jahre ist es her, seit das Debütalbum von hier bis unendlich das Licht der Charts erblickte. Aus diesen ist Helene Fischer inzwischen nicht mehr wegzudenken: von hier bis unendlich ist zu einem Dauerbrenner in den Top 100 geworden. Ihr Folgealbum so nah wie du ist fester Bestandteil der Top 50 und platzierte sich problemlos sechs Wochen in den Top 10. Auch ihre DVDs so nah, so fern und mut zum gefühl schafften es auf Anhieb auf Platz 1 der DVD Charts und halten sich in diesen konstant unter den Top Positionen. Kein Wunder, dass sich Helene Fischer inzwischen mit diversen Gold- und Platin-Auszeichnungen schmücken darf und weit mehr als eine halbe Millionen Einheiten verkauft hat. Helene Fischer ist wahrhaft das, was man einen Verkaufs Schlager nennt. Die Version 2 ist das Original in Bb-Dur mit Karaoke-Text im Display und im Notenbild. Die Version 1 ist die C-Dur-Instrumental-Version, nur auf einer Seite enger zusammengeschrieben.*

942



942. High Society Calypso. *"Die oberen Zehntausend", im amerikanischen Original "High Society" genannt, entstand 1956 als Musical-Film bei Metro-Goldwyn-Mayer in Vistavision mit der Musik von Cole Porter. Es basiert auf dem 1939er Broadway-Bühnenstück The Philadelphia Story von Philip Barry und der George Cukor-Komödie Die Nacht vor der Hochzeit aus dem Jahre 1940. Es ist eine turbulente Geschichte über Marotten der teilweise dekadenten, reichen Obrigkeit mit viel guter Musik! Zahlreiche Musikstücke klingen auch heute noch im Ohr und haben Kultstatus erreicht, so etwa das Liebeslied "True Love" und High Society, das in mehreren Version gespielt wird (Swing mit Bing Crosby und Frank Sinatra und Calypso von Louis Armstrong). Als 1997 der Film "High Society" als Musical in San Francisco auf die Bühne kam (die Broadwaypremiere folgte in halbes Jahr später) war der Erfolg schon vorprogrammiert! Die Version 2 ist das Armstrong-Original in Eb-Dur, die Version 1 dito in C. In beiden Version ist das wunderswchöne freie Ending mit Trompete integriert.*

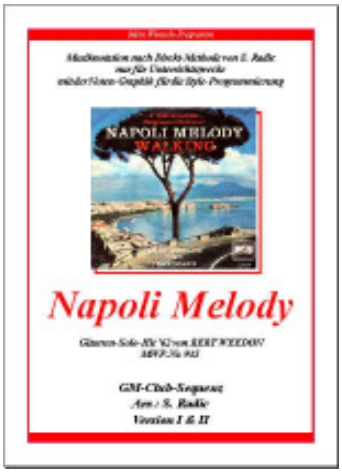
943

943. Wien, du Stadt zum Träumen. *Der Wiener Schrammler Erich Zib als Alleinunterhalter, Komponist und Texter spielt die „Wiener Knopfharmonika" und singt natürlich dazu. Er hat bei Rudi Olster (Wiener Staatsoper) Gesangsunterricht genossen und absolvierte am Konservatorium Wiener Neustadt Harmonika-Studium. Er spielt weit über 1000 Lieder aus den Bereichen Wienermusik, österreichische Volksmusik, Operetten und Evergreens, das meiste ist gesungen. In der vorliegenden MIDI-Bearbeitung wurde als Basis ein Slowfox unterlegt und voll auf das "Triolen-Feeling" gesetzt. Die Wiener-Original-Notation verwendet hier 6/8-Takt, jedoch mir gefiel dieser "jazzige" Hintergrund besser! Das Lied ist im CD-Original nur vom Duo Erich & Marion Zib, also rein Harmonika mit Kontragitarre und Gesang, aufgenommen. Die Kontragitarre versuchte ich zu imtieren durch die Zunahme einer tieferen Bass-Oktave im Gitarren-Part. Die Melodie-Führung durch teilweise vollgriffiges Akkordeon wird mit einem Glocken-Sound ergänzt. Vers.2 Orig. in D mit Text, Vers.1 in C.*

944

944. Der Freischütz-Jägerchor *ist eine romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber (1786-1826). Das Werk besteht aus 16 Musiknummern, welche durch gesprochene Dialoge verbunden sind. Die Arie "Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen..." ist die Nr. 15, welche sehr populär ist und als "Freischütz-Jägerchor" für sehr viele unterschiedliche Bearbeitungen herhalten muss. Klaus Wunderlich-Bearbeitung entstammt dem CD-Album „Recollektions", welches posthum erschienen ist und ein breites Spektrum des Klaus-Wunderlich-Schaffens reflektiert und besonders an seine Zeit als „Mr. Hammond" erinnern soll. Vom „Rock Around The Clock" über „My Fair Lady" bis hin zum „Hammond Goes Opera" ist alles vertreten, was Klaus Wunderlich damals auf seiner legendären Hammond H100 hervorzauberte. Eine Besonderheit ist der "Klaus-Wunderlich-Satz" in der Freischütz-Improviastion. Vers. 2 ist das komplette KW-Original in F, die Vers.1 ein kleinerer Thema-Auszug in C-Dur.*

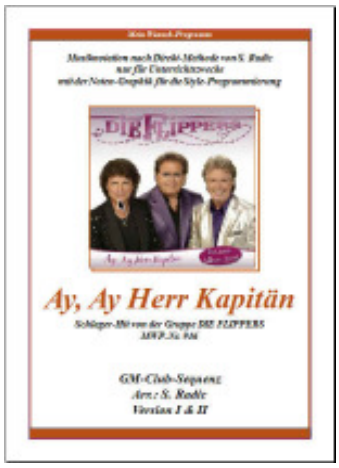
945



945. Napoli Melody. *Das Jahr 1962 liegt aus heutiger Sicht (Mai 2009) schon "relativ weit" zurück, jedoch Sie werden sich sofort an die damaligen HitparadenHits erinnern:"Speedy Gonsales" von Pat Boone, "Hallo Mary Lou" von Ricki Nelson, "Tanze mit mir in den Morgen" von Gerd Wendland, "Drei kleine Italiener" von Conny - nur um einige zu nennen, welche tatsächlich auch heutzutage gespielt werden! Um so interessanter ist der heute von mir hier vorgestellte Titel "Napoli Melody" von BERT WEEDON. "Bert Weedon"? Nie gehört! Der englische Gitarrist Bert Weedon hat manches in die Wege geleitet, er hat mit allen berühmten Stars dieser Welt gespielt wie z.B. Frank Sinatra und er war schließlich der Gitarrist im Mantovani Orchester! Er spielte auch als erster den Gitarren-Titel "Apache" ein, mit welchem später die Gruppe "The Shadows" weltberühmt wurde. Der Titel "Napoli Melody" lag damals total im Trend der großen Urlaubswelle nach Italien und hat sogar auf dem Platz 17 der Hitparade gestanden! Version 2 ist die volle Original-Abshrift in "Gitarren"-Tonart E-Moll/E-Dur, die Version 1 dito in C-Moll/C-Dur.*

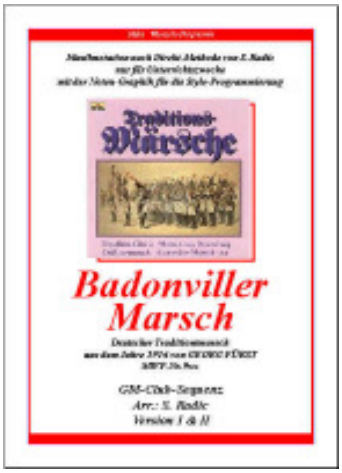
Mk1-Titel

946



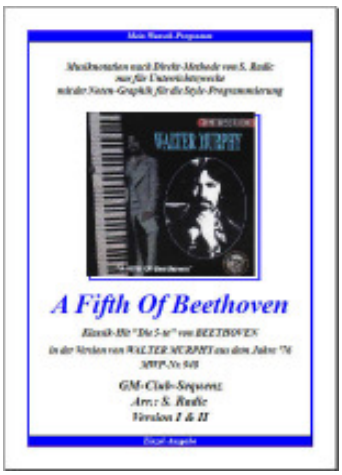
946. Ay, Ay Herr Kapitän, *"Die Flippers" gründeten sich bereits im Jahre 1969 und sind bis heute erfolgreich im Geschäft. Ihr erster Song wurde sofort ein Riesenhit: „Weine nicht, kleine Eva"; mit diesem Song hatten sie ihren ersten Fernsehauftritt in der legendären ZDF-Drehscheibe. Die Flippers steuern auf ihrem neuen Album im wahrsten Sinne des Wortes den Hafen der Gefühle an. „Ay, Ay Herr Kapitän" ist zugleich der musikalische Vorbote des sensationellen Jubiläums im nächsten Jahr - „40 Jahre - Die Flippers" - unglaublich! Diesmal ist die Original-Tonart Ab-Dur und die Version 2 der Bearbeitung ist die Abschrift des Originals. Die Version 1 ist ein wenig kürzer, mit nur einem Durchgang, und natürlich in C- Dur - jedoch mit allen Parts und allen Stichnoten für die Orchestrierung! Der Solo-Klang wurde dem Sinus-Organsound überlassen, die Orchester-Stichnoten kommen vom Brass- und Bells-Sound, wobei auch hier der typische "Flippers"-Sound Nr. 89 aus dem GM-Vorrat wieder zum Einsatz kommt.*

947



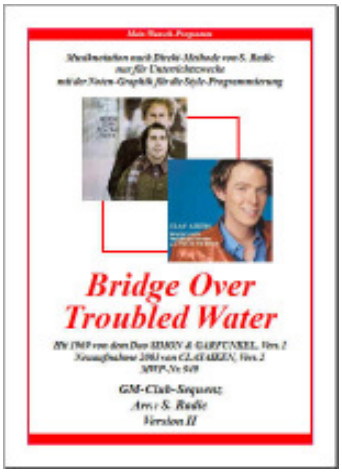
947. Badonviller Marsch. *Dieser deutsche Traditions-Marsch wurde 1914 von dem bayerischen Militärmusiker Georg Fürst für das Königlich-Bayerische Infanterie-Leibregiment komponiert. Zu dem typischen Eingangsmotiv sollen den Komponisten die Hupen der Sanitätsfahrzeuge angeregt haben. Er zeichnet sich außerdem durch sein wuchtiges Posaunenmotiv im Trio aus. Da er nach dem Ende der NS-Herrschaft unwillkürlich mit Hitler in Verbindung gebracht wurde, wird das Stück heute aus politischen Gründen nicht mehr gespielt. Eigentlich sehr Schade, denn er ist musikalisch eine "Marsch-Perle" dieses Genres! Ich habe daraus zwei Versionen gemacht, wobei diese sich zunächst nur durch die Tonartwahl unterscheiden - musikalisch, bzw. arrangement-technisch sind sie vollkommen identisch. Die Version 2 ist das Blasmusik-Original in DES-Dur, Die Vers. 1 ist eine C-Dur-Fassung im Akkordeon-Sound, was eher nach "Kirmes-Musikanten" erinnert - aber nicht weniger reizvoll, denn - wie schon gesagt - der Badonviller-Marsch ist eine Wucht!*

948



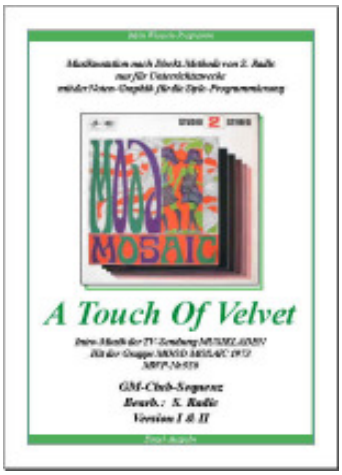
948. A Fifth Of Beethoven. *Walter Murphy ist ein New Yorker Musiker, Jahrgang 1952, anfangs Arrangeur für das Orchester der "Tonight Show" von Talkmaster Johnny Carson. Nebenbei komponiert er Werbejingles. In den 70ern hat er die Idee, klassische Musik im Discosound abzumischen. Einem Verlag gefällt besonders seine Version der 5. Symphonie, die Ludwig van Beethoven 1807 komponiert hatte. Walter Murphy spielt alle Instrumente selbst und wird vom Erfolg ziemlich überrascht: „A Fifth Of Beethoven" hält sich ein halbes Jahr in den US-Charts. Dann kommt der Produzent eines Low Budget-Films und fragt Murphy, ob er seinen Disco-Beethoven für den Soundtrack haben darf. Walter Murphy willigt ein und macht das Geschäft seines Lebens: Der Film heißt „Saturday Night Fever" und sein Soundtrack ist bis heute der meistverkaufte aller Zeiten: 30 Millionen Exemplare. Beethovens Fünfte heißt nicht ohne Grund Schicksals-Symphonie. Version 2 ist die Original-Abschrift in C-Moll, die Vers.1 ist in A-Moll, und etwas kürzer .*

949



949. Bridge Over Troubled Water. *Simon and Garfunkel waren das erfolgreichste Pop-Duo der 60er Jahre. 1970 veröffentlichte das Duo sein absolutes Meisterwerk: Bridge Over Troubled Water entwickelte sich zum bestverkauften Album der 70er Jahre und kassierte insgesamt sechs Grammys. CLAY AIKEN ist in der Musik-Szene "weltweit" kein Unbekannter: Er hat sich auf KARAOKE spezialisiert und produziert bemerkenswerte Revivals bekannter Melodien im modernen Sound - und vor allem: mit modernen Rhythmen, welche sich für eine Midi-Bearbeitung viel besser eignen als manche Originale. So auch hat Clay Aiken eine "bessere" Version gezaubert, welche das Lied in ein ganz anderes Licht rückt. So habe ich mich entschloßen, dieses MWP-Bearbeitung in punkto Versionen nicht mit "schwer" und "leicht" einzustufen, sondern zwei komplette unterschiedliche Versionen anzubieten. Die Version 1 ist also das Original von Simon-Garfunkel als Piano-Strings-Solo und Version 2 ist dann eine Keyboard-Orgel-Fassung der CD-Karaoke-Version von Clay Aiken.*

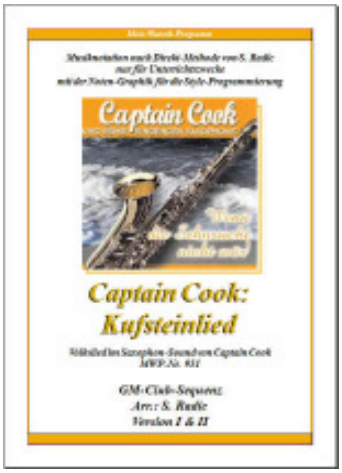
950



950. A Touch Of Velvet. *Der **Musikladen** war eine Musiksendung, die von Radio Bremen produziert wurde und vom 13. Dezember 1972 bis 29. November 1984 in insgesamt 90 Folgen im Fernsehprogramm der ARD lief. Hinzu kamen 59 Folgen Musikladen extra vom 1. Mai 1974 bis 29. November 1979. Der Musikladen trat die Nachfolge des Beat-Clubs an und ihm folgte wiederum die Extratour. Ab dem Musikladen 33 (21. Mai 1977) wurde zu Anfang der Sendung das berühmte Musikladen-Intro mit der Melodie aus „A Touch of Velvet, a Sting of Brass" (1965) von Mood Mosaic gespielt. Zur Melodie waren Gogo-Tänzerinnen zu sehen, und die Namen der auftretenden Interpreten wurden eingeblendet. Auch zum Ende des Musikladens wurde die Melodie noch einmal gespielt. Die Gogo-Girls wurden ab 1979 verstärkt sowohl bei Live-Auftritten der Künstler als auch in besonders produzierten Videoclips eingeblendet. Dem eigentlichen "Musikladen-Refrain" steht ein interessanter Vers davor. Vers. 2 ist das Original, Vers. 1 eine Kurzfassung ohne die lange Einleitung.*

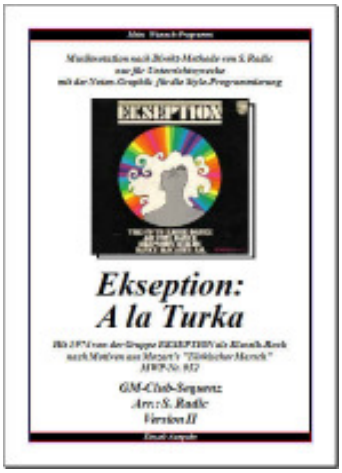
MK1-Titel

951



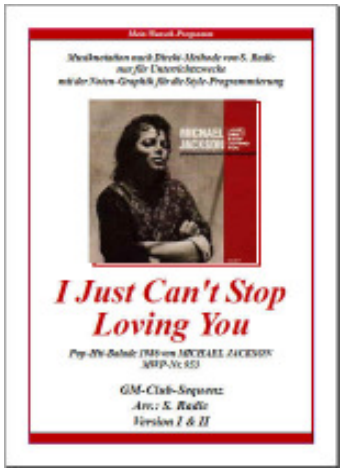
951. Kufsteinlied. ***Captain Cook und seine singenden Saxophone*** *sind längst ein fester Begriff in der Welt der gehoben Instrumentalmusik. Mit dem unverkennbaren Saxophon-Sound interpretiert die Formation unter der Leitung von Captain Cook alias Dr. Thomas Grebel die großen Weltmelodien und schafft auf diese Weise ein neues, einmaliges Klangerlebnis. Absolute Unbeschwertheit zeichnet diesen typischen Saxophon-Band-Sound aus, welche in den 60er Jahren der Amerikaner BILLY VAUGHN erfand und mit dem Titel "Sail Along Silv'ry Moon" (Eine Reise ins Glück) Saxophon-Band-Geschichte schrieb. Dass Dr. Thomas Grebel die richtige Wahl für die Besetzung des Captain Cook war, hat er bereits bei zahlreichen TV- und Live-Auftritten bewiesen.Seine Erscheinung ist völlig authentisch mit der Musik, die er repräsentiert! Aber das ist nicht das einzige Geheimnis, das hinter dem Erfolg von Captain Cook steckt: Neu von Captain Cook ist die deutsche Volksmusik in diesem Sound. Fazit:Experiment gelungen!*
Vers.2 ist Cook-Orig. in G-Dur, die Vers.1 ist eine Kurzfassung in C-Dur.

948



952. Ekseption: A La Turka. *Die Gruppe **Ekseption,** eine der erfolgreichsten Rockbands auf dem europäischen Kontinent, ging 1965 in Haarlem, Holland, aus dem Ensemble The Jokers hervor, das seit 1958 vom Jazztrompeter Rein van den Broek geleitet worden war. Erst als van den Broek (geb.1945) 1968 den klassisch geschulten Pianisten und Organisten Rick van der Linden (geb. 1946) engagierte, gewann die Gruppe musikalisches Profil.Von Platten der Nice angeregt, bearbeitete van der Linden mehrere klassiche Motiv für ein Konzert, das Ekseption zusammen mit dem Nordholländischen Philharmonischen Orchester geben sollte. Die Symphoniker lehnten die Arrangement ab, die Plattenaufnahme hielt sich dennoch 17 Wochen lang in der holländischen Hitparade, und begründete die internationale Reputation der Gruppe und bestimmte ihren künftigen Stil. Hier ist die Bearbeitung vom Mozarts "Türkischem Marsch" rhythmisch recht eingewillig ausgefallen. Vers. 2 ist die exakte Abschrift des van der Linden-Originals mit allen Takt-Verschiebungen, die Vers.1 ist eine Thema-Kurzfassung.*

953



953. I Just Can't Stop Loving You *von 1986 ist eine beliebte Ballade von Sänger Michael Jackson und Siedah Garrett, geschrieben und komponiert von Jackson selbst. Der Song wurde der erste von fünf aufeinander folgenden Nummer Eins der "Billboard Hot 100 Singles" vom Jacksons "Bad"-Album. Eine sehr zarte Einleitung führt durch Zunahme immer mehr Instrumente dann nach der zweiten Vers-Wiederholung erst das Thema zum vollwärtigen Beat. Der Songs ist "in C-Dur", jedoch die Harmonie-Entwicklung nimmt zum Schluß hin enorme Maße an und nützt alle Reserven des Quinten-Zirkels aus! In der Version 2 ist das CD-Original niedergeschrieben, wobei man von anfänglichen C-Dur dann in der Schlußphrase durch diverse Quinten-Verschiebungen im DES-Dur landet! Die Version 1 wird jedoch nur in C-Dur.*

MK1-Titel

954

954. Wunsch-Medley-Nr.4. *Der beliebte Organist* ***FRANZ LAMBERT*** *hat auf seiner CD "Wunschmelodien" viele schöne Medley's zusammengestellt. Das Medley Nr.4 besteht aus drei Welt-Hits: "La Paloma" von 1956, "Aloha Oe" von 1951 und "Capri Fischer" von 1968. Die Grund-Begleitung basiert auf dem mäßigen BEGUINE-Rhythmus mit Tempo 115.* ***„La Paloma“*** *ist ein Lied der Superlative, ein globaler Gassenhauer mit einer bewegten 150-jährigen Geschichte. Es ist das Lieblingslied der Deutschen. Zu den bekanntesten Interpretationen gehört die von Freddy Quinn für den Film "Nur der Wind" von 1961.* ***"Aloha Oe"*** *heißt au hawaiianisch "gegrüßt seist Du". Die Melodie ist weltbekannt und auf wohl jedem Album mit Hawaii-Musik zu finden.* ***"Capri-Fischer"*** *zählt sicher zu den bemerkenswertesten Kompositionen des vorigen Jahrhunderts und wurde zum Synonym der Nachkriegs-Aufstiegs.*

955

955. Billie Jean *ist ein Song von Michael Jackson aus dem im Jahre 1982 erschienenen Album Thriller und hat in der Originalversion eine Länge von 4:53 Minuten. Das Stück war nach The Girl Is Mine die zweite Auskopplung aus Thriller und erschien im Januar 1983. In dem von Michael Jackson komponierten Song geht es um eine Frau, die behauptet, Jackson sei der Vater ihres Kindes, beruht jedoch nicht auf einer wahren Begebenheit; vielmehr wurde Jackson von mehreren Frauen, die ihn und seine Brüder belästigten, inspiriert. Während seiner Billie Jean-Performance im März 1983 führte Michael Jackson das erste Mal den* ***Moonwalk*** *auf, der zu seinem Markenzeichen wurde. Die Aufnahme basiert auf einem Rhythmus, den Jackson auf einem Drumcomputer entworfen hatte und dazu eine sehr treibende Bass-Phrase mit einigen Brass-Riffs entwarf. Wir spielen die Melodiestimme im oktavierten Unisiono-Modus mit Orgel- und Duh-Chor.*

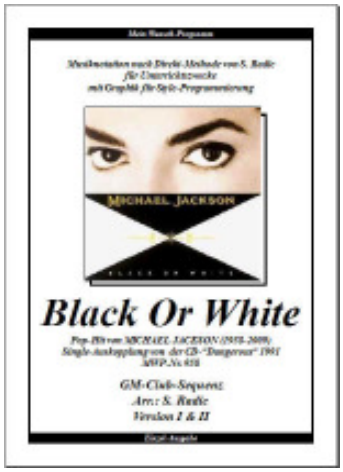
956

956. Der Tanz der Zuckerfee. *Joja Wendt kann nicht nur gut Klavier spielen. Vielmehr beherrscht Joja Wendt sein Instrument so virtuos und zugleich unterhaltsam, dass es bei seinen Live-Konzerten keinen Besucher auf den Sitzen hält. Er spielt z.B. das vorliegende klassische Thema erst relativ "brav" an und steigert dann über eigene bombastische Arrangements die Stimmung hoch! Dabei mixt er musikalisch sehr geschickt seine Tasten-Virtuosität mit ungewöhnlichen Phrasen-Einfällen! Wenn man die Joja-Wendt-linke-Hand nicht durchhalten kann, sollte man diese im Sequenzer etwas lauter stellen und sich nur auf die rechte Hand konzentrieren - und die Begleitharmonien mit Strings aushalten, was eine Bereicherung des Gesamtsounds erreichen würde, denn bei Joja Wendt gibt es nur Klavier pur mit Bass und Drums - und Aktion!*

957

957. La vie en rose. *Punktlich zu Anfang seiner neuen großen Tournee 2009, mit dem Motto "Mit 80 Jahren um die Welt" bringt die Plattenfirma von JAMES LAST eine neue CD heraus. Eine neue CD? Nein, natürlich nicht, sondern eine sehr geschickte Zusammengestellung seiner Favoritensongs bzw. seiner besten Interpretationen. Ich halte diese 3-CD-Sammlung unter dem Motto "Eine musikalische Traumreise" für sehr empfehlenswert für alle James-Last-Liebhaber, die sich bis dato keine größere Sammlung angeschafft haben - zumal diese Edition bei Amazon.de schon für ca. 8 Euro zu haben ist!* ***La vie en rose*** *ist die "Hymne" der französischen Sängerin EDITH PIAF und der Titel eines Ihr gewidmeten Films. Die JAMES-LAST-Version ist eine wahre Strings-Sinfonie dieses einmaligen Liedes. Die Begleitung ist auf ein Minimum reduziert: Das Piano spielt eine fortlaufende Akkord-Intervallen-Folge,die Strings wechseln sich mit lang angehaltenen Tönen ab mit einem Musette-Akkordeon. Besonders eindrucksvoll ist die End-Modulation, wo man schon das Ende wehnt - und dann erklingt erneut das Thema eine kleine Terz höher! Meisterhaft!*

958



958. Black Or White. *Ende 1991 wartete die Welt gespannt auf die CD "Dangerous", das neue Album von Michael Jackson. Vorab wurde die Single "Black or white" veröffentlicht. Mit "Black or white" belegte Michael Jackson weltweit Platz 1 der Singlecharts. Einzige Ausnahme war einmal mehr Deutschland. Hier fanden die Plattenkäufer "Let's talk about Sex" von Salt'n'Pepa besser. Komponiert und geschrieben wurde das Lied von Michael Jackson. Der Rap-Text stammt von Bill Bottrell. Die E-Gitarre im Intro und im Riff wird von Slash gespielt. Black or White übermittelt die Botschaft, dass Menschen aller Hautfarben gleich sind („I said if you're thinkin' of being my brother, it don't matter if you're black or white."). Wie bei allen anderen MJ-Titeln ist seine Live-Performance immer im Vordergrund, eine Audio-Wiedergabe relativ schwierig, und durch zigfache Wiederholung das Tanzgeschehen auf der Bühne unterstützen. In diesem Titel dominiert diese schöne Gitarren-Phrase über zwei Takte, welche der berühmte Gitarrist SLASH eingespielt hat.*

MK1-Titel

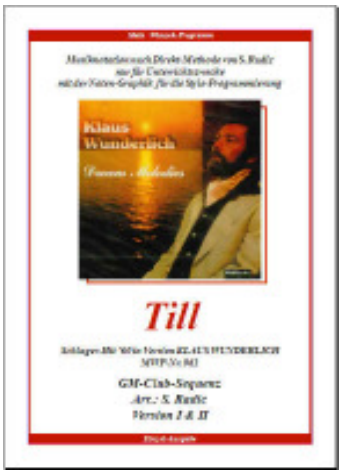
959

959. Es gibt kein Bier... *Der Mann am Klavier,* ***Paul Kuhn,*** *wurde im jahre 2008 80 jahre alt. Mit Liedern wie „Es gibt kein Bier auf Hawaii" eroberte Paul Kuhn in den 50er- und 60er-Jahren die Bühnen dieser Welt. Noch heute ist Musik für ihn das Wichtigste im Leben. Zwar ist Kuhn nach eigenen Worten inzwischen ein bisschen vergesslich, nicht mehr ganz so sicher zu Fuss und auch beim Golfen sieht er den Ball nicht mehr besonders gut. Trotzdem ist „Paulchen", wie er von Fans und Freunden genannt wird, nicht kleinzukriegen. Im Januar hatte er wegen einer Gürtelrose noch die Berlin-Konzerte der „Swinglegenden" mit Max Greger und Hugo Strasser absagen müssen. Bei seiner aktuellen „Paul Kuhn 80 – Geburtstagstournee" stand er nun jedoch binnen vier Wochen gleich 20-mal auf der Bühne. In den 50ern stieg Kuhn mit Hits wie „Der Mann am Klavier" und „Es gibt kein Bier auf Hawaii" zum Schlagerstar auf. Auch in Musikshows im Fernsehen wurde er Stammgast. Sein Showtalent bewies er in Sendungen wie „Hallo Paulchen" und „Pauls Party". Mit vorliegendem Stimmungstitel werden Erinnerungen wach....*

960

960. Canari-Cha-Cha. *Das Erfogsrezept von KLAUS WUNDERLICH war, nach eigenen Worten laut LP-Text: "Nie auf den Lorbeeren ausruhen, denn, wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen!" So war er stets Neuem ausgeschlossen und das Experimenitieren gehörte zu seinem Alltag, vor allem mit dem legendären MOOG-Synthesizer! Klaus Wunderlich erkannte sehr schnell, dass damit weit mehr zu realisieren war, als nur das Nachspielen vom Ami-Hit "Popcorn". Er arbeitete sich in unendlicher Kleinarbeit in die Synthesizer-Technik ein, denn die Synthesizer des Anfangs waren alle monophon (einstimmig), was eine Unzahl an von übereinander gelegten Aufnahmen erforderte, bis ein Titel vollständig aufgenommen war! In der vorliegenden Klassik-Modern-Bearbeitung des bekannten Violinen-Titels, wird der BIRD-Sound Nr. 124 aus dem GM-Vorrat mit benutzt, welcher auf zwei Midi-Kanäle (4-5 mit Ctrl 10) im Stereo-Modus abwechselnd mit zwei unterschiedlichen Orgel-Sounds (GM18/19) gespielt wird. Man sollte mit seinem Midi-Instrument halt exeprimentieren!*

961



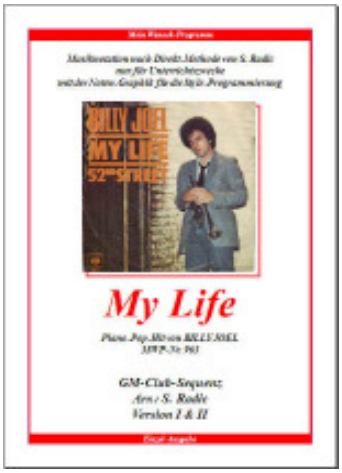
961. Till, *ist ein bekannter amerikanischer Schlager mit Musik von Charles Danvers. Der original französischer Text wurde von Pierre Buisson geschrieben, und der englisch Text von Carl Sigman. Die erste europäische Version sang Caterina Valente Anfang er 60er Jahre.* ***KLAUS WUNDERLICH*** *machte im Laufe seiner Karriere mehrere Till-Aufnhamen, wobei diese hier, nach meiner Auffassung, die schönste ist. Der Einleitung alleine mit Glockenspiel folgte anschließend ein sanfter Style-Rhythmus und dann die Strings, Orgel und einige interessante Saxophon-Fills und Solos. Die Version 2 ist die Original-Abschrft mit wichtigsten Stichnoten deys MIDI-Arrangements. Die Vers.1 ist eine vereinfachte C-Dur-Notation.*

Mk1-Titel

962

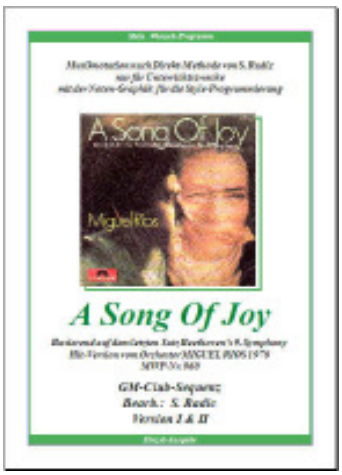
962. Sweet Caroline. *Mit der Single "**Sweet Caroline**" bringt **DJ Ötzi** einen neuen Partyklassiker auf den Markt: Der Song ist in allen Diskotheken, auf sämtlichen Partys bereits der meistgespielte Track des Abends. Auch im "Live-Test" vor 10.000 Zuschauern hat "**Sweet Caroline**" sich als Hit erwiesen. Genau 40 Jahre nach Neil Diamond veröffentlicht **DJ Ötzi** seine ganz eigene Cover-Version des Klassikers und zeigt damit erneut sein großes Facettenreichtum. DJ ÖTZI übernahm den Original-Text in englischer Sprache und ließ eine moderne Disco-Begleitung mit triolischem Feeling arrangieren. Nach den Hits "Ein Stern" und "In 100.000 Jahren" wird er mit dem Cover-Song weitere Verkaufsrekorde einfahren! Wetten das?*

963



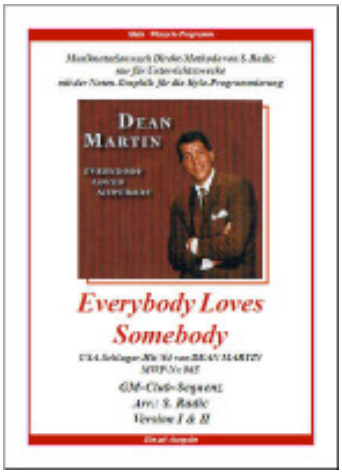
963. My Life. *Als Titel-Info zitiere ich einen Billy-Joel-Fan, wessen Meinung ich mich auch persönlich anschließe: "Einer meiner liebsten Billy-Joel-Songs ist dieses flockige Easy-Listening-Werk, in welchem der Entertainer aus den Bronx einerseits munter drauf los klimpern und andererseits auch seine Stimme äusserst charismatisch unters Volk bringen kann. Die Kombination des stromlinienförmigen Beats mit gehaltvoll und sympathisch unkalkuliert anmutenden Instrumentalhäppchen als willkommene Begleiterscheinungen finde ich herausragend. Von mir gibt's eine glasklare Höchstwertung. Stark!" Die Vers.1 in C-Dur ist eigentlich das Original, jedoch die Vers.2 in Bb-Dur klingt als Orgel-Werk noch besser!*

964



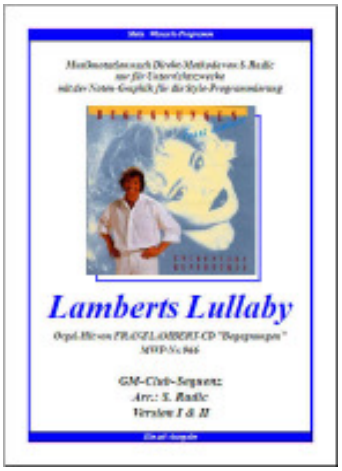
964. Song Of Joy. *Miguel Ríos einziger Welthit "A Song of Joy", erschienen 1969, brachte ihn im Juni 1970 auf Platz 1 der deutschen und schweizerischen Hitparade sowie auf vordere Plätze in Spanien, den USA und Großbritannien und verkaufte sich 7 Millionen mal. Bei dem Titel, der von Waldo de los Ríos produziert wurde, handelte es sich um eine poppige Version der Ode an die Freude (Freude schöner Götterfunken) aus Beethovens 9. Sinfonie, die 1824 uraufgeführt worden war. 1970 erhielt er für A Song of Joy den Goldenen Löwen von Radio Luxemburg. Der Titel besteht aus einem Zwei-Style-Mix: ein Slow-8Beat mit Tempo 85 für den Gesangspart und ein schneller 8Beat mit Tempo 120 für den Orchester-Part.*

965



965. Everybody Loves Somebody *wurde 1947 von Irving Taylor and Ken Lane geschrieben. Der Song wurde 1964 von mehreren namhaftern Künsltern aufgenomen (inkl. Frank Sinatra), jedoch ohne viel Erfolg. Das war aber in dem Jahr als Ken Lane für Dean Martins LP Dream With Dean den Klavierpart einspielte und so überredete er Dean Martin eine kurze Version aufzunehmen. Dean war einverstanden, und so nahmen sie mit einer kleinen Combo-Besetzung bestehend aus Piano, Gitarre, Drums und Bass eine relativ bescheidene, Jazz-Version des Songs auf. Die darauf einsetzende Begeisterung für diesen Titel, führte unmittelbar zur einer neuen Aufnahme des Titels für die nächste Dean-Martin-LP. Die damalige Martin-Plattenfirma war so enthusiastisch, dass sie diese LP sogar Everybody Loves Somebody benannte. Sie behielt recht, denn der Titel ist auch nach über 60 Jahren ein absoluter Hit-Evergreen geblieben! Das Original ist in Eb-Dur (Vers.2) und mit allen Strings-Riffs als Stichnoten, die Vers.1 ist in C-Dur. Beide haben jedoch das Original-Intro und Ending!*

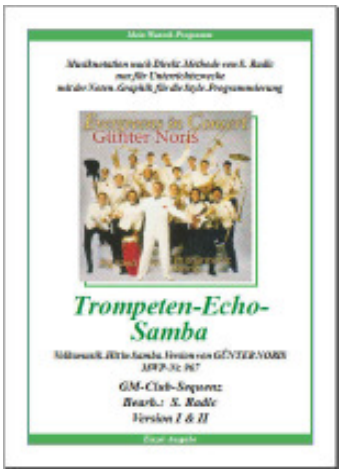
966



966. Lamberts Lullaby. *Die Lambert LP/CD "Begegnungen ist eine durchaus gelungene Interpretation seiner Eigenkompositionen! Dies war die erste CD mit Eigenkompositionen, die Franz Lambert 1989 auf seiner WERSI Atlantis aufgenommen hat. Seine erste CD mit Spährenklängen wie in dem Titel "Hymne" zu hören ist. Sehr gute und professionelle CD, auf der der Orgel-Sinussound zwar etwas im Hintergrund ist, dafür aber viele Piano- und glockenartige Klänge das reichliche Melodie- und Harmonie-Geschehen untermauern. Die Komposition "Lamberts Lullaby" ist ein triolisch angelegter, melancholischer Slow Fox mit Tempo 100 und einer Fülle an verschiedenen Klängen, welche mal in die Richtung "James-Coock-Saxsatz" gehen, mal mit Solo-Violinen-Einsätzen á la "Stephan Grappeli-Jazz" aufwarten, über einen gelungenen Gitarren-Bridge führen, bis hin zum vollen Sinus-Sound in einem bemerkenstwerten "dreier Satz" in der Schlußphrase. Vers.2 geht über drei Tonarten (C-Db-D), Vers. 1 nur in C.*

MK1-Titel

967

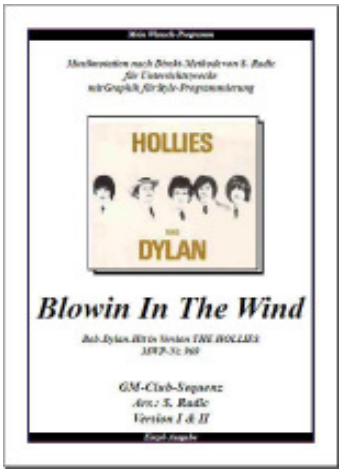


967. Trompeten-Echo-Samba. *Der Titel* ***„Trompeten-Echo“*** *ist von SLAVKO AVSENIK im Jahre 1954 komponiert worden und hat damit den „Oberkrainer-Polka-Stil“ erfunden. Fast 50 Jahre war sein Orchester unter der Bezeichnung „Die Original Oberkrainer“ in allen Volksmusik-Hotparaden mit unzähligen weiteren Hits präsent. Und dann kam GÜNTER NORIS. Neben seinen Vorlieben für die moderne Gestaltung der klassischen Musik, hat GÜNTER NORIS mit seiner Bundeswähr-Big Band auch die Volksmusik "entdeckt"! Ein Polka-Evergreen wie "Trompeten-Echo" bietet sich hier hervorragend an!* ***Samba*** *bezeichnet einen brasilianischen Musikstil, der in unterschiedlichen Ausprägungen in ganz Brasilien bzw. in der ganzen Welt gespielt und getanzt wird. Es handelt sich also um eine Musik und um einen Tanz. Das Verb „sambar“ bezeichnet zusätzlich auch noch „schwoofen“. Günter Noris hat hier die berühmteste Samba-Phrase mit den Disco-Elementen vermischt und an die Taktart 4/4 angepasst, wodurch der Polka-Titel einen ganz neuen "Swing-Schwung" erhält!*

968

968. Borodin: Fürst Igor. *Alexander Borodin (1834-1887) war sowohl ein bedeutender russischer Komponist als auch Chemiker und Mediziner. Weltweit bekannt wurde Borodin weniger als Wissenschaftler sondern als Komponist. 1864 kam er mit Mili Balakirew zusammen und durch diesen lernte er Zesar Kjui, Modest Mussorgski und Nikolai Rimski-Korsakow kennen. Auf diese Weise wurde er letztes Mitglied der nationalrussischen „ Gruppe der Fünf „, deren epischer, romantischer Musikstil berühmt wurde. Die „Polowetzer Tänze“ (1909) waren ursprünglich Teil der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin. Die ungezügelte Wildheit und Ausdruckskraft dieses Männerballetts war eine Neuheit im Paris des frühen 20. Jahrhunderts und begeisterte das Publikum. JAMES LAST-Version fasziniert zunächst durch eine ungewöhnliche Idee, ein episches Musik-Stück in der Begleitung mit einer "harten" Rockphrase zu gestalten. Diese mit Mute-Guitar gespielte 1-Takt-Phrase wandert in gleicher Form vom Akkord zu Akkord. Das Solo erklingt mit Mundharm. abwechselnd mit Str. und Chor.*

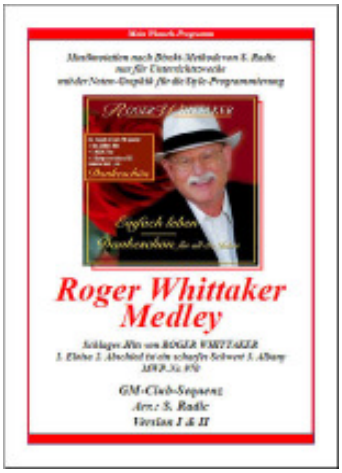
969



969. Blowin' in the Wind *ist der Titel eines der bekanntesten Folksongs. Der Text wurde von Bob Dylan im April 1962 in einer New Yorker Folk-Kneipe geschrieben. Die Melodie stammte von einem alten traditionellen Gospel mit dem Titel No more auction block. Der Song galt als eine Hymne der Folk-Rock-Bewegung. Es gab unzählige Coverversionen. Die bekanntesten waren u. a. von Peter, Paul & Mary,* ***The Hollies,*** *Marlene Dietrich, Elvis Presley, Chet Atkins, Sam Cooke, Neil Young und Stevie Wonder. Auch als Filmmusik wurde das Lied oft verwendet. In dem Film Forrest Gump wird es von Joan Baez gesungen.Die Version von der Gruppe THE HOLLIES ist eine der Besten! Die MIDI-Umsetzung der HOLLIES-Version sieht die Drawbar-Orgel als Melodie-Instrument vor. Die Version 2 ist das Original in A-Dur, die Vers. 1 ist in C-Dur.*

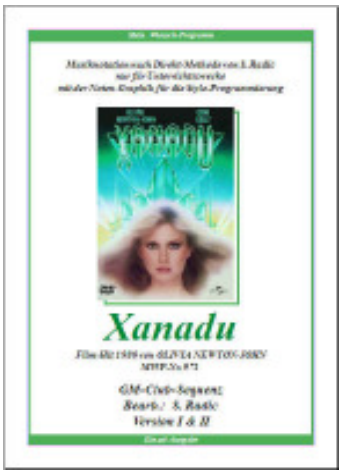
MK1-Titel

970



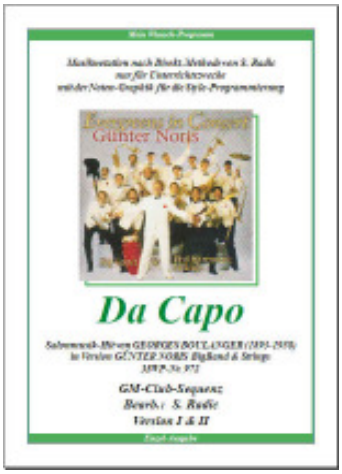
970. Roger Whittaker Medley: 1.Eloisa 2.Abschied ist ein scharfes Schwert 3. Albany. *Erstmals sind Rogers sämtliche deutsche Singles auf einer Kompilation enthalten, die jemals in den Verkaufscharts waren, natürlich seine größten engl. Hits in den dt. Charts sowie sein einziger in spanisch gesungener Titel-auf CD - Für Fans ein Muß, deshalb diesmal auch eine Doppel-CD-Kaufempfehlung von mir! (www.amazon.de für 9,97 plus Porto) MIDI-Bearbeitung sieht so aus: die Tonarten beider Versionen sind zunächst identisch: Titel-Nr.1 und Nr.2 sind in C-Dur, Titel-Nr.3 ist dann, nach einer N.C.-Drums-Uberleitung, in D-Dur und die Refrain-Wiederholung moduliert nach Es-Dur. Die Version 1 ist insgesamt kürzer und begnügt sich nur mit den Tonarten C und D.*

971



971. XANADU *ist eigentlich ein Remake des Klassikers "Down to Earth" mit Rita Hayworth aus dem Jahr 1947, ist "Xanadu" vor allem ein Zusammentreffen der goldenen 40er und knallbunten 80er Jahre: eine Art Hollywood-Fantasy-Musical, verpackt in den Sound, die Choreographie und die Lichteffekte der Disko-Ära. Ein rührendes Pop-Märchen, mit dem Olivia Newton-John, die Musical-Queen der 80er Jahre, an der Seite von Filmlegende Gene Kelly in seiner letzten Rolle Hits wie "Xanadu" zum Besten gab. Das Original in Gb-Dur (6xBb) wurde in die "spielbare" F-Dur-Version transponiert. Der Titel hat sehr viele schöne Harmonie-Übergänge! Die Version 1 ist, wie immer, in C-Dur jedoch in gleicher Gesamtlänge aber ohne die mehrstimmige Melodieführung - die ist als "Hausaufgabe" gedacht!*

972



972. Da Capo. *Die Salonmusik umwehte stets der Hauch des Abenteuerlichen, des Halbseidenen, des Schrägen. Der rumänisch-griechische Salongeiger und -komponist Georges Boulanger - sein bekanntestes Werk ist "Avant de mourier" (My Prayer) - erfüllte alle Klischees des hochvirtuosen „Zigeuner-Geigers" und verzückte in seinen besten Jahren halb Europa. Boulanger war einer der größten Salon-Geiger der 20er und 30er Jahre. Die GÜNTER NORIS-Version BigBand-String-Orchester diente hier als Vorlage. Die einzige Änderung erfuhr das Tempo - hier sehr verhalten - im Original furios, fast doppelt so schnell! Eine sehr witzig gemachte Version mit interessanten Leihgaben aus "Auf wiedersehen...", reinhören und geniessen...*

973

280. If You Leave Me Now. *Chicago zählt noch heute zu den bedeutendsten Bands Amerikas und zu den Mitbegründern des Jazzrocks. Die Gruppe brachte es in den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens fertig, sich einem völligen Imagewechsel zu unterziehen, um als gereifte Stars zu ihren Wurzeln zurückzukehren. 1967 spielt die Band als Vorband für The Exeptions, deren Sänger und Bassist Peter Cetera so begeistert von den Musikern ist, daß er sich wenige Zeit später anschließt. In der zweiten Hälfte der 1970er bewegte sich die Band weg vom Jazzrock hin zu Balladen. Chicago X (1976) enthielt mit* ***If You Leave Me Now*** *den kommerziell erfolgreichsten Hit der Gruppe. Die beiden Versionen sind identisch und unterscheiden sich nur in der Tonartwahl (Vers.1=C-Dur, Vers.2=F-Dur).*

MK1-Titel

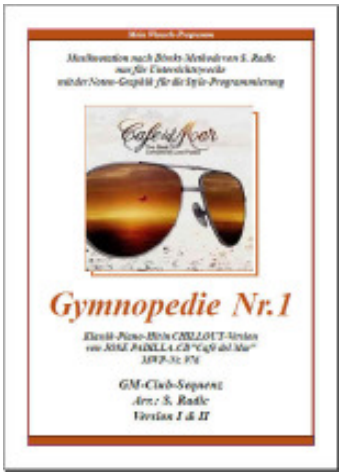
974

974. Wunsch-Medley Nr.5 *Der beliebte Organist* ***FRANZ LAMBERT*** *hat auf seiner CD "Wunschmelodien" viele schöne Medley's zusammengestellt. Das Medley Nr.5 besteht aus drei sehr beliebten deutschen Evergreens: 1. Du hast Glück bei den Frau'n, bel Ami, 2. Wenn der weisse Flieder wieder blüht, 3. Das gibt's nur einmal. Die Grund-Begleitung basiert auf einem SWING-FOX-Rhythmus mit Tempo 170, welcher dann in einen Orgel-Swing mit Walking-Bass übergeht und vollgriffig für ordentlichen "Drawbar-Dampf" sorgt! Die Version 2 ist die volle Abschrift der Lambert-Vorlage in F-Dur und geht über vier DIN-A4-Seiten, wobei alle wichtigen Riffs als Stichnotation erscheinen. Die Version 1 ist mit 2 Seiten zwar komplett jedoch verkürzt und in C-Dur.*

975

975. No One Can Change My Mind. *Die Schweizerin* ***Stefanie Heinzmann****, Jahrgang 1989, reichte Mitte 2007 bei dem Castingwettbewerb SSDSDSSWEMUGABRTLAD, der von Stefan Raab ins Leben gerufen wurde, ihre Bewerbung ein. Mit Klassikern aus dem Soul- und Funkgenre sang sich Stefanie in die Herzen der Zuschauer und erreichte das Finale. Der Sieg war mit einem Plattenvertrag bei Universal Music verbunden, den Stefanie anschließend unterschrieb. Ihre erste Single landete direkt nach der finalen Show auf Platz 3. der deutschen Single-Charts. Im August 2009 erschien die Single „No One (Can Ever Change My Mind)", ein fantastischer Titel mit Soul- und Funk-Elementen und einer sehr interessanten, rhythmischen Begleitung.*

976



976. Gymnopedie Nr.1. *"Cafe del Mar" ist Ihnen ein Begriff? Jeder hat die Musik dieser CD Reihe bereits bewusst oder unbewusst gehört. Seit dem CD-Erscheinen im Jahre 2003 wird die "Feierabend"-Musik zum Entspannen unter der Sammelbezeichnung "Chillout", ein Begriff aus der amerikanischen Sprachlandschaft wo "Feierabend" mit "Chill Out Time" bezeichnet wird. Daraus haben die Deutschen dann das Verb "chillen" (!) geformt, wenn sie an Wellness, Wohlfühlen und Entspannung, im musikalischen Sinne denken. Als Folge ist eine ganze Reihe an "Chillout"-CD's auf dem Musik-Markt erschienen, angeführt eben von der "Café del Mar"-CD. Da drauf sind, neben speziell als Chillout-Musik komponierten Titel, auch einige bekannte klassiche Themen enthalten, unter anderem auch diese wirklich bemerkenswerte Version von "Gymnopedie Nr.1".*

Musik-Fernunterricht im „Monats-Kursus“

***Die Idee** des „Monats-Kurses“ wurde 1985 geboren: Die vom Direkt-Unterricht ausscheidenden Musik-Schüler wollten zu Hause weiter spielen und wurden fortan „Musik-Fern-Schüler“ genannt! Sie bekamen monatlich ihre vier Noten-Lektionen mit einer Demo-Kassette zugeschickt! Der MONATS-KURS hat sich repertoiremäßig und technisch mit der Zeit stendig gewandelt, ist jedoch in seinem Ursprung gleich geblieben: ein aktueller Hit, zwei Evergeens und ein modern arrangierter Klassik-Titel! Die Titel-Auswahl ist festgelegt und erweitert die Titel-Liste der Serie „Mein Wunsch-Programm“ regelmäßig monatlich um vier weitere Titel (z.Zt. über 990 Titel). Den MONATS-KURS gibt es im Monats-ABO (mit Briefdialog) oder als Einzel-Bestellung (ohne BD) mit folgender Versand- und Preisgestaltung:*

MK1

*MK1 ist der MONATS-KURS mit einem Einzel-Titel und kostet pro Monatssendung **EUR 20,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***1 x 2 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***1 x GM-Style** m. Programmierung (Pegasus/Abacus)*
* *mit freier Titel-Wahl aus der kompletten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

MK2

*MK2 ist der MONATS-KURS mit 2 Wunsch-Titeln und kostet pro Monatssendung **EUR 30,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***2 x 2 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***2 x GM-Styles** m. Programmierungen (Pegasus/Abacus)*
* *mit freier Titel-Wahl aus der gesamten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

*MK4 ist der MONATS-KURS mit 4 Wunsch-Titeln und kostet pro Monatssendung **EUR 60,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***2 x 4 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***4 x GM-Styles** m. Programmier-Schemen*
* *mit freier Titel-Wahl aus der gesamten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

MK4

***Die GM-Daten.** Es wird eine GM-bezogene MIDI-Sequenzer-Technik mit fester Kanal-Zuordnung angewendet: Die Kanäle 1-3 bleiben frei, die Melodie-Stimme ist immer auf Ch.4, Begl. auf Ch.5-9 und die Drums auf Ch.10. Die Sequenz-Programmierung wird ausschließlich mit den GM-Instrumenten (General-Midi) versehen, so daß eine 100%-Kompatibilität mit allen GM-Geräten gewährleistet ist.*

Der Briefdialog.** Diese beliebte Einrichtung ist ein ausschließlicher Abo-Service und betrifft eine permanente Hilfestellung in allen musikalisch-technischen Fragen um den Monats-Kurs und seine Bedienung an den GM-Instrumenten. Aus dem Briefdialog entstehen laufend neue PRAXIS-TIPPS, welche gratis an alle Abonnenten verteilt werden. Die MK's können als **Abonnement** bestellt werden und beinhalten den Briefdialog. Abo-Mindestdauer ist 6 Monate mit anschließender Monats-Kündigungsfrist. Der Abo-Bezug bringt eine 10%-Ermäßigung. Bezahlung in BRD nur per Bankeinzug. Bitte bei Anmeldung die Bankverbindung angeben. Ausland-Versand plus 10 Eur Versand-Kosten, Mailversand kostenlos, Vorauszahlung per BIC/IBAN-Codes. **Bezugsquelle: musik.radic@yahoo.de